

Beschluss-Vorlage 2020/0416 zur Sitzung am 29.10.2020
des SOZIAL- UND JUGENDAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

Betreff: Einführung einer Elternapp für die städtischen Kindertagesstätten

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2020

im Investitions-HH

2020

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin StR Johannes Landendinger
wurde gehört X

hat zugestimmt X

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

In den städtischen Kindertageseinrichtungen läuft die bisherige Kommunikation zwischen Einrichtung bzw. Trägerin und Eltern über die klassische Hauspost ab, bei der jedes Kind ein eigenes Postfach in der Einrichtung hat. Dort werden Elternbriefe und Informationen der Stadt Germering für die Eltern hinterlegt.

Die Corona Pandemie hat sehr schnell deutlich gemacht, dass diese Art der Kommunikation nicht mehr zeitgemäß ist. Der Versand von Informationen per Mail lief sehr schleppend, da nicht alle Eltern bei der Anmeldung ihres Kindes eine gültige Mailadresse angegeben hatten, sich Adressen geändert haben oder Postfächer voll waren. Die Aktualisierung und Pflege der Mail Adressen war für die Leitungen der städtischen Kindertageseinrichtungen äußerst zeitintensiv.

Auch von Seiten der Eltern wurde in der Elternbefragung eine verbesserte Kommunikation gefordert, damit Informationen schneller zwischen Einrichtung und Elternhaus ausgetauscht werden können.

Der Markt für digitale Kommunikationslösungen hat sich, bedingt durch die gestiegene Nachfrage, in

den letzten Monaten sehr dynamisch entwickelt. Zahlreiche Anbieter haben verschiedenste Kommunikationslösungen entwickelt. Diese funktionieren entweder webbasiert, d.h. über einen Browser oder als App. Die Eltern müssen sich bei beiden Möglichkeiten selbst anmelden, die Daten eingeben und der Verarbeitung und Nutzung damit zustimmen. Sämtliche Anbieter sind DSGVO konform und speichern die Daten ausschließlich auf Servern in Deutschland.

Unterschieden wird zwischen reinen Kommunikationslösungen und erweiterten Komplettpaketen. Letztere bieten neben der Kommunikationsmöglichkeit auch eine digitale Dokumentation über die Entwicklung der Kinder an. Dabei werden die gesetzlich vorgeschriebenen Beobachtungsbögen digital bearbeitet und gespeichert. Außerdem können die Entwicklungsschritte der Kinder in einer Art digitalen Portfolio verwendet werden.

Vorteil der digitalen Angebote ist die Vereinfachung und Beschleunigung der Kommunikation zwischen Eltern und Einrichtung. Voraussetzung ist entsprechendes technisches Gerät (Laptop, Tablet) in allen Gruppen der Einrichtungen, damit auch die Pädagog*innen dort die anfallenden Verwaltungs- und Organisationsaufgaben ausführen können. Teilweise ist dieses Gerät bereits in den Kindertageseinrichtungen vorhanden, weitere Anschaffungen müssen getätigt werden, um alle Gruppen entsprechend zu versorgen.

Die Kosten für die Nutzung entsprechender Programme ist abhängig von der Kinderzahl und liegt bei ca. 0,50 € bis 1,50 €/Kind/Monat. In einigen Fällen erhebt der Anbieter eine zusätzliche Einrichtungsgebühr. Da die Einführung einer digitalen Kommunikationsplattform die Leitung einer Kindertageseinrichtung eine Arbeitserleichterung und Entlastung bedeutet, können die Kosten aus dem Leitungsbonus bestritten werden, den die bayrische Staatsregierung den Trägern von Kindertageseinrichtungen auszahlt. Dieser betrug in diesem Jahr 71.279,47 € und wurde nur zu einem Teil für die stundenweise Freistellung der Leitungen der städtischen Kindertagesstätten genutzt.

Die Verwaltung empfiehlt die Implementierung einer solchen Lösung.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Jugendausschuss beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten der verschiedenen Anbieter von digitalen Kommunikationslösungen zu prüfen und eine effektive Variante auszuwählen, sowie die Rahmenbedingungen für die Implementierung vorzubereiten

Rattenberger, Martin

Bartler, Sandra

genehmigt OB